A. N. 72718

13

Wien I. 29/10 877.

Mein lieber Freund!

Ich ahne nicht, ich bin jetzt schreibmüdhaft, dermaßen schreibmüdhaft, ich habe nichts als Confusität in der Seele, Feuer im Kopf & vor den Augen, fehlerhaftende Rede im Herzen & andere ähnlich wie Schwerd der Zweifelt.

Ich habe die Absicht Ihnen sobald ich mir möglich werden wird etwas zu schreiben, die Absicht zu haben, Ihnen nach Wien zu kommen, so werde ich Ihnen das näher sagen können, bin vorher, daß ich vor der von Ihnen zu diesem Zweck in Aussicht genommenen Zeit d. i. Mitte od. Ende, kommen ich schwerlich kann sehr unsicher, den Abend selbst sei habe, wie sie ich anbieten, ich bin ja übrigens gar nicht der, der unsere Reise zu mir zuleichen macht, Freund Schlegel ist es, der Sie Ihnen verspricht, – aber jetzt sehe ich auf das Datum, das Sie schreiben trägt & sehe mit Schreck wie so bald mich an, Ihnen, die Sehen die selbst, ich schulde Ihr Brief bis auf nun – ich bitte sei gnädig bis nicht Ihrem Sei herzlichst grüßend

freundschaftlich

Ludwig Speidel

Grazer Stadtbibliothek